



...völlig losgelöst

1. Warr Winter Launch



Am Samstag, den 21. Januar, fand der 1. WARR Winter Launch (WWL) auf dem Parkplatz unserer Fakultät statt. Sieben Teams traten um high noon mit selbstgebaute Modellraketen in einem Wettbewerb gegeneinander an. Dabei galt es, ein rohes Ei mit der Rakete möglichst lange zu befördern und wieder möglichst nahe am Startpunkt unversehrt zu Boden zu bringen.

Die Vorgeschichte

Teil des WARR-Trainee-Programms in diesem Semester war ein Modellraketen-Workshop, der die vielen neuen Mitglieder der WARR auf spielerische Art und Weise an das Thema Raketentechnik & Raumfahrt heranführen sollte. In einem Einführungsseminar erklärte damals unser Leiter Matthias Raif den Neulingen die Grundlagen der Raketentechnik. Nachdem sich sehr schnell Teams aus 3-4 WARRianern gebildet hatten, ging es auch schon ans Konstruieren der ca. 30-70 cm langen Raketen. Die einzigen Beschränkungen sollten ein vorgegebener D7-3 Feststoffmotor (keine Bündelung oder Stufung) mit 12,3 Ns Gesamtimpuls und die eigene Vorstellungskraft sein. Beim Bau kamen sämtliche Materialien wie Pappe, Balsaholz, Schaumstoff, Kunststoff und sogar selbst gefertigter GFK zum Einsatz. In der letzten Woche vor Abgabe der Raketen an die Jury war unsere Werkstatt tagsüber wohl keine 5 Minuten unbenutzt.

Der Tag der Entscheidung

Nachdem wir den Flugtag wegen Regen schon um eine Woche verschieben mussten (bei der NASA ist so was Gang und Gebe), war es dann



am 21. Januar endlich soweit. Zwar war das eisige Wetter mit sehr böigem Wind wieder nicht besonders einladend, aber dafür hat es wenigstens nicht

geregnet. Zu unserer Begeisterung waren viele Besucher und sogar einige Reporter der lokalen Presse unserer Einladung gefolgt, was bei diesem Wetter hoch anzurechnen war. Gegen die Kälte gab es Suppe und Glühwein in unserem Pavillon. Als gegen Ende dessen Sicherungsseile rissen, mussten vier Leute unseren Pavillon überzeugen, besser nicht davonzufliegen.

Aber nun zu den Starts: Der Erste war gleich sehr spektakulär: Die Flugbahn der Rakete „Black Box“ verlief bis zum Ende sehr ballistisch, da die Kammer mit dem Fallschirm nicht öffnete. Letzteres stellte sich dann als nicht sonderlich gut für das Ei heraus. Der zweite Start war ebenfalls recht



ansehnlich: Die „Flying Bullshit“ vollführte auch eine sehr schöne Flugbahn und der Raketenkörper trennte sich planmäßig. Allerdings ging auch hier der Fallschirm nicht auf und die Rakete ging auf dem Feld nieder. Die nächste Rakete stieg dermaßen hoch, dass sie der starke Wind nach Öffnen des Fallschirms auf Nimmerwiedersehen mitnahm. Zuletzt wurde sie in immer noch erheblicher Höhe in der Nähe des Klärwerkes gesichtet (Hinweise über den jetzigen Aufenthaltsort bitte an info@warr.de). Eine Rakete sah anfangs ganz gut aus, ist dann aber während des Fallschirmflu-

ges in Richtung MW-Gebäude abgedriftet und landete in den Bäumen bei der Cafeteria. Da hängt sie bis jetzt noch. Die Rakete meines Teams war mit kombiniertem Bergungssystem aus Fallschirm und deformierbarer Spitze geplant, welche sich auch wunderbar deformiert hat – nur dummerweise mit-



samt Ei. Rakete Nummer 6 ist abgehoben, obwohl das einige Leute aufgrund der sehr robusten (und daher schweren) Bauweise bezweifelten. Die Flugbahn war allerdings so flach, dass der Fallschirm nicht mehr rechtzeitig aufging und sich die Rakete

ebenfalls im Feld versenkte. Durch die Massivbauweise und die Polsterung des Fallschirms blieb das Ei aber überraschenderweise ganz. Gewonnen hat schließlich die Rakete „Blauer Blitz“, bei der auch alles funktionierte, der Fallschirm aber glücklicherweise nicht komplett öffnete und sie dadurch nicht sehr weit abtrieb.

Die Bilanz

7 flugfähige Raketen, 1 flugwilliger Pavillon, 5 kaputte und 2 ganze Eier und mehr als vier dutzend verfrorene Füße, aber eine Menge grinsender Gesichter. Man kann sagen, dass nicht nur wir eine Mordsgaudi hatten, sondern auch die vielen Zuschauer. Daher wird es wahrscheinlich schon im Sommer eine Nachfolgeveranstaltung – den 1. WSL (WARR Summer Launch) – geben, bei dem jeder mitmachen kann. Nur dann ohne kalte Füße =>).

Die WARR wünscht euch allen möglichst lange und erholsame Semesterferien!

Michael Kübnel
WARR Öffentlichkeitsarbeit
www.warr.de
info@warr.de



Wohnungsverzweiflungskiste

Ein Service des AstA



Vielleicht in Vergessenheit geraten, oder noch nicht gewusst: Es gibt in der TU-Mensa an der Arcisstraße ein Büro der Studentischen Vertretung, wo ein Kisterl auf dem Tresen deponiert ist, dass sich „Wohnungs-Verzweiflungskiste“ nennt. So verzweifelt braucht man allerdings nicht sein, da meist ganz passable Angebote dabei sind. Es werden Einzelzimmer, WG-Zimmer, 1-Zimmerapartments und Mehrzimmerwohnungen angeboten.

Wir haben eine kontinuierliche Anzeige Mittwochs in der Süddeutschen Zeitung geschaltet, worauf sich dann anbietermäßig doch einiges tut.

Die Räumlichkeiten sind provisionsfrei, da wir sie nur von Privatanbietern annehmen. Preislich setzen wir auch ein Limit.

Also: Wenn du ein Zimmer suchst, dann bist Du bei uns herzlich willkommen, deine Nase mal in diesen Kasten zu stecken, respektive ein Auge zu riskieren.

Noch ein wichtiger Hinweis: Telefonisch vermitteln wir nicht, man muß schon selbst bei uns vorbeischaun.

Liebe Grüße,

Angelika Schall
Sekretärin im AstA